

Bagger drosseln die Lippe

Die **18,8 Millionen Euro** teure **Verlegung** der Lippe geht voran. Aktuell verteilt ein **Spezialbagger** mitten im **Flussbett** Felsgestein, um die Fließgeschwindigkeit zu reduzieren. Ziel: Weniger Erdreich soll mitgerissen werden.

VON KLAUS NIKOLEI

WESEL Auto- und Radfahrer, die bei ihrer Fahrt über die Lippebrücke am Lippeschlösschen ihren Blick über den gut 15 Hektar großen Außenbereich Richtung Rhein schweifen lassen, sind vielfach erstaunt über einen Spezialbagger der Firma Balter (Losheim/Eifel) mitten im Fluss. Befürchtungen, dass Öl und Schmierfette des Hydraulikbaggers das Wasser verunreinigen, muss nach Auskunft von Michael Steinbach niemand haben. „Die Fahrzeuge sind so gebaut, dass nichts passieren kann“, sagt der Sprecher des Lippeverbandes mit Sitz in Essen. Davon hat sich jüngst auch die Polizei nach einem Hinweis aus der Bevölkerung überzeugen lassen.

Hintergrund der Arbeiten, die in Zusammenhang mit dem aufwendigen Bauprojekt Lippeverlegung stehen: Im Auftrag von Bauherr Lippeverband verteilt der Bagger per Lkw angelieferten Schotter und verschieden große Wasserbausteine. Bis zum Beginn der Sommerferien Ende Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. „Die Schüttung sorgt dafür, die Fließgeschwindigkeit zu reduzieren. Denn wir wollen nicht, dass durch den Wasserdruck der Lippe zu viel Erdreich mitgerissen und letztlich in den Rhein gespült wird“, erklärt Steinbach.

B 58-Brücke kurzzeitig sperren

Wie mehrfach berichtet, ist die rund 18,8 Millionen Euro teure Lippeverlegung nötig, um Platz zu schaffen für die Südumgehung in Zusammenhang mit der neuen Rheinbrücke.

Läuft alles nach Plan und spielt das Wetter mit, könnte die Lippeverlegung, wie ursprünglich vorgesehen, Mitte 2012 abgeschlossen sein. Bis dahin gibt es aber noch einiges zu tun. So steht der Umbau eines Pfeilers der B 58-Lippebrücke auf dem Programm. „Sie wird so umgebaut, dass sie später ein wenig in der neuen Lippe steht“, weiß Steinbach. Während der Bauarbeiten könne es passieren, dass besagte Brücke „nachts kurzzeitig für einige Stunden gesperrt“ werden müsse. Die Finanzierung durch das Land NRW ist gesichert.

Noch unklar ist dagegen, wann die Ausschreibung für den Bau der Sohlgleite kurz vor der Mündung in den Rhein starten kann. Denn hier fehlt noch grünes Licht des Geldgebers aus Düsseldorf. Und erst wenn das den Fluss bremsende Stufenbauwerk, für dessen Bau rund 10 000 Steine benötigt werden, fertig ist, kann die Weseler Firma Hülskens mit der Verfüllung ihrer komplett ausgekiesten Gebiete in der Lippe-Aue beginnen. „Dazu müssen wir rund 400 000 Tonnen Erdreich bewegen“, erklärt Hülskens-



Befürchtungen, dass Schmierstoffe oder Öl des im Lippebett arbeitenden Hydraulikbaggers das Wasser verunreinigen, muss nach Angaben des Lippeverbandes **niemand haben**. „Da passiert nichts“, heißt es. RP-FOTOS (2): JÜRGEN BOSMANN



Spezial-Lkw schütten unweit des Lippeschlösschens Felsgestein in die Lippe. Durch das sogenannte „Übergangsprofil“ wird der Fluss ein **wenig zurückgestaut**.

INFO

Lippehafen-Führung

Sonntag, **19. Juni**, 14 Uhr, findet im **Naturschutzgebiet** Alter Lippehafen Wesel eine besondere Führung statt.

Besonderes Augenmerk gilt der Überlieferung des europäischen Volksglaubens, der Heilkunde und Geschichten zur **mythologischen Bedeutung der Linde**. Wissenswertes über den alten Lippehafen und die angrenzenden Örtlichkeiten runden die Exkursion ab.

Maximal 20 Interessenten können sich beteiligen.

Infos und Anmeldung unter Telefon 0203 3986526 oder c.poyck@gmx.de

Mitarbeiter Dr. Rudolf Koß. Das Material liegt im Wesentlichen zwischen dem Damm, der die alte und die neue Lippe trennt. Erst wenn diese Arbeiten erledigt sind, kann die Aue von der Natur zurückerobert werden. Wann Straßen NRW mit dem Bau der Südumgehung beginnen kann, ist unklar. Denn noch ist die Planfeststellung nicht eingeleitet.